

Türchen 7: Die vergessene Rose im Schnee -3-

"Es war eine Nacht wie diese hier, eine verschneite Nacht. Eine von vielen Nächten in denen ich allein und vergessen in meinem von Rosen bewachsenen Pavillon lag und einen tiefen traumlosen Schlaf schlief, welcher die Strafe dafür war was ich getan hatte. Das ich mit meiner Magie nur um meinen Willen zu bekommen ein Leben genommen hatte.. Ein Jahrelanger Schlaf war noch ein geringer Preis dafür und die Welt vergaß schließlich irgendwann, dass es mich gab. Es kam auch nie jemand an diesen Ort, also wie und wieso hätte man sich an mich erinnern sollen? Ich verdiente es nicht, dass man sich an mich erinnerte.

Warum ich damals so gehandelt habe, nun ich weiß auch nicht. Wahrscheinlich lag es daran das mich alles und jeder in meinem Leben enttäuscht hatte. Stets hatte ich meine Gefühle unterdrückt und mich zurück gezogen, niemanden an mich heran gelassen und andere nur als Spielzeug betrachtet. Das war falsch, heute weiß ich das doch damals.. Es brach einfach alles auf einmal aus mir heraus und der junge Hengst der sich in mich verliebt hatte musste den Preis dafür zahlen. Ich kann es nicht mehr ändern also akzeptiere ich was gesehen ist.“ Seufzend hielt Dark Rose inne und sah ihrem Sohn in die Augen. In seinem Blick lag nicht die geringste Spur von Angst und so schloss sie die Augen, nickte und setzte ihre Erzählung fort.

Nachdem meine Rosenranken mich eingeschlossen hatten und ich in meinen tiefen Schlaf gefallen war, leuchteten meine roten Rosen durch das ganze Tal. Manchmal konnte ich spüren wie der Schnee sie bedeckte und dann versuchte ich mir vorzustellen, wie es wohl außerhalb meines kleinen Käfigs aussehen mochte, doch würde ich erst eine Antwort bekommen wenn die Rosen und der Schlaf meinen Körper wieder freigaben.

Irgendwann, mitten in der Nacht, spürte mein schlafender Geist die Anwesenheit eines anderen Lebewesens. Es fühlte sich an wie eine Ewigkeit, doch weiß ich heute das ich nur etwa zehn Jahre geschlafen hatte. Doch diese kleine Zeitspanne umfasste nicht im Geringsten die Zeit, wie ich sie empfunden hatte.

Langsam dämmerten die äußeren Eindrücke von meinem Geist in meinen Körper über, zum ersten Mal seid Jahren hörte und fühlte ich was mich herum geschah. Ich spürte, wie mein schlafender Körper zu erwachen begann und als ich meine Augen aufschlug, war ich umringt von dem schwachen magischen Schimmer meiner Rosen.

Draußen vor dem Pavillon hörte ich knirschende Schritte im Schnee, also hob ich den Kopf und sah in die Richtung aus der die Geräusche kamen, doch konnte ich außer den dornigen Ranken nichts sehen. Immer noch war ich hier gefangen.

Der Wind wehte durch das Tal der Rosen, ein frösteln überlief meinen Körper. Draußen, auf der anderen Seite der Ranken stand jemand und ich wollte unbedingt wissen wer meinen Schlafplatz gefunden hatte. Gleichzeitig mit diesem Gedanken leuchteten die Rosenranken heller und begannen sich zu bewegen. Langsam, ganz langsam gaben sie einen Spalt frei, der gerade groß genug war um ein Pony herein zu lassen.

Das schwache Licht des Mondes fiel durch die Wolken auf meinen kleinen Pavillon, doch wurde es von dichten Nebelschwaden abgedämpft. Ich sah nach draußen und tatsächlich stand dort jemand, eine Pegasusstute mit nachtschwarzem Fell und einer Mähne so weiß

das sie im schwachen Licht zu leuchten schien. Neugierig sah sie mich an, ehe sie ungefragt ins Innere meines Schlafplatzes trat. Der Nebel schien sich irgendwie mit ihr zu bewegen, da verstand ich das sie es sein musste welche ihn kontrollierte. Doch ließ sie ihren Schutzmantel draußen, als sie in das dunkle Dämmerlicht der Rosen trat.

Schließlich stand sie vor mir, während ich immer noch auf meinem mittlerweile zerschlissenen Kissen lag, und sah auf mich herab. Es war seltsam, denn ich fühlte gegen sie nicht die selbe unbändige Wut, die ich bei allen anderen bisher verspürt hatte. Aus einem mir unerfindlichen Grund hatte das Bedürfnis mich ein wenig mit ihr zu unterhalten. Vielleicht war es weil mich ihre Fähigkeit den Nebel zu kontrollieren begeisterte?